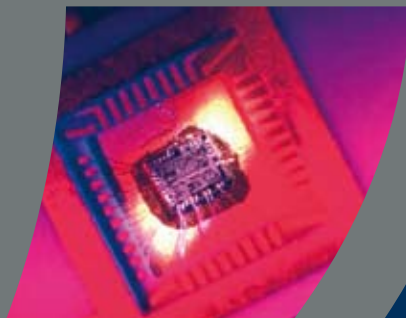


Beschäftigungs- und Einkommenseffekte
der Kurier-, Express- und Paketbranche
– Entwicklung und Prognose –

KEP-Studie 2007



Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche

– Entwicklung und Prognose –

KEP-Studie 2007

Untersuchung für den Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.
unter Verwendung der KEP-Markt-Analyse 2007 der MRU GmbH

August 2007

KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Köln
Dr. Klaus Esser
Dr. Judith Kurte

Inhalt

| | |
|-----------------|---|
| Seite 2 | 1. Ziel der Untersuchung und Ausgangslage |
| Seite 2 | 2. Entwicklung der KEP-Branche |
| Seite 6 | 3. Benchmarking der KEP-Branche |
| Seite 8 | 4. Beschäftigungseffekte des KEP-Marktes 2006 |
| Seite 8 | 4.1 KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber |
| Seite 14 | 4.2 Wirtschaftliche Wirkungen der KEP-Dienste als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor |
| Seite 15 | 4.3 Ergebnis: Die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft |
| Seite 17 | Quellenverzeichnis |

1. Ziel der Untersuchung und Ausgangslage

In der Studie „Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste“ aus dem Jahr 2004¹ (KEP-Studie 2004) wurde die Bedeutung der KEP-Branche als Arbeits- und Auftraggeber belegt. Es konnte ermittelt werden, dass im Jahr 2002 320.000 Arbeitsplätze von der wirtschaftlichen Tätigkeit der KEP-Unternehmen abhängig sind. Die dynamischen Entwicklungen im KEP-Markt und bei den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen es notwendig, eine Fortschreibung und Aktualisierung der Ergebnisse zu erstellen, um aktuell und umfassend die wirtschaftliche Bedeutung der KEP-Branche zu dokumentieren. Dies ist seit 2004 jährlich geschehen.² Mit der vorliegenden Untersuchung findet nun eine Aktualisierung für das Jahr 2006 statt.

Die Aktualisierung und Fortschreibung der Ergebnisse ist aus mehreren Gründen notwendig:

- Der KEP-Markt hat sich weiter dynamisch entwickelt. Sendungen und Umsätze im KEP-Markt sind auch im Jahr 2006 gestiegen. Dies hat Einfluss auf Beschäftigung und Einkommen in der KEP-Branche und darüber hinaus.
- Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich verändert. Dies trifft z.B. für die Erwerbseinkommen, die Konsumquote, die Entwicklung der Arbeitsproduktivität und die Erwerbstätigkeit zu. Die Berechnungen der Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen sind auf Basis der aktuellen Kennziffern hierzu durchzuführen.
- Aktualisiert worden sind ebenso die Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes. Das Basisjahr der neuen IO-Tabelle ist 2003. Im Vergleich zur vorherigen IO-Tabelle (Basisjahr 2002) haben sich vor allem Veränderungen in den sektoralen Arbeitsproduktivitäten, aber auch in den Vorleistungsverflechtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen und in Umfang und Struktur der Vorleistungsbezüge aus dem Ausland (Importquoten) ergeben.

In der vorliegenden Untersuchung werden die nachhaltig positiven Effekte der KEP-Branche auf den Arbeitsmarkt herausgearbeitet. Unter Verwendung der neuesten Marktdaten zur KEP-Branche, zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der aktuellen Strukturdaten (Input-Output-Tabellen) werden die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen für das Jahr 2006 berechnet.

2. Entwicklung der KEP-Branche

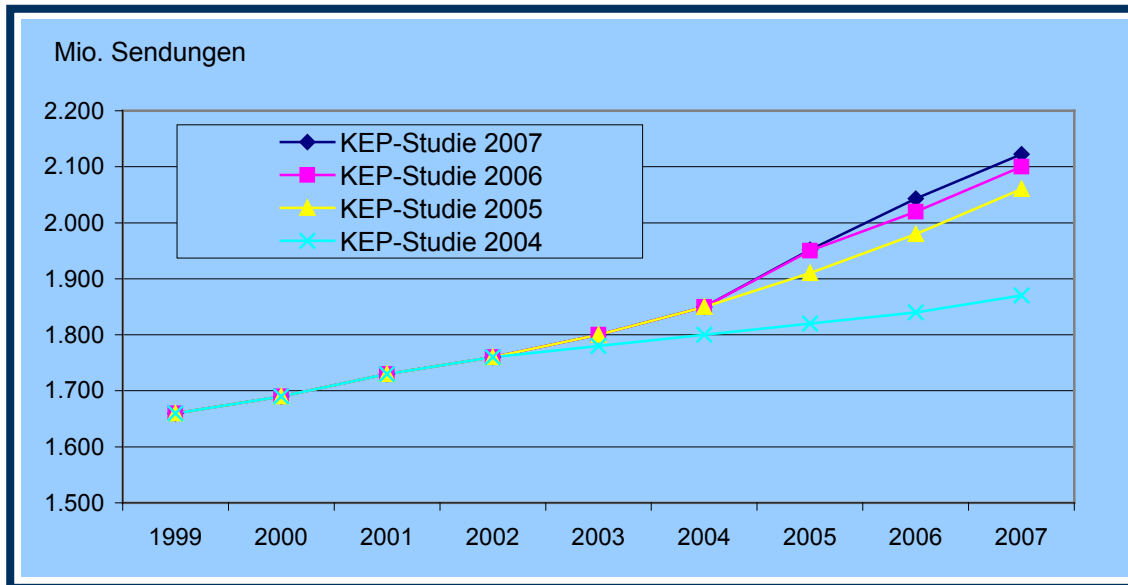
In den jährlichen KEP-Studien ist die Marktentwicklung der KEP-Branche bis 2007 abgebildet worden. Inzwischen liegen aus der aktuellen Untersuchung der Manner Romberg Unternehmensberatung (GmbH) Sendungsdaten für das Jahr 2005 sowie eine fundierte Abschätzung für das Jahr 2006 vor³. Ein Vergleich der jetzt verfügbaren Daten mit den Daten der Vorgängerstudien zeigt, dass die Entwicklung im Jahr 2005 und die Prognose bis 2007 erneut über dem dort prognostizierten Sendungsvolumen liegt und damit die in den vorangegangenen Studien erwartete Entwicklung bestätigt.

¹ Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.

² KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche in Deutschland im Jahr 2004, Köln 2005; KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der Kurier-, Express- und Paketbranche – Entwicklung und Prognose -, Köln 2006.

³ MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007.

Abbildung 1: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt 1999 bis 2007

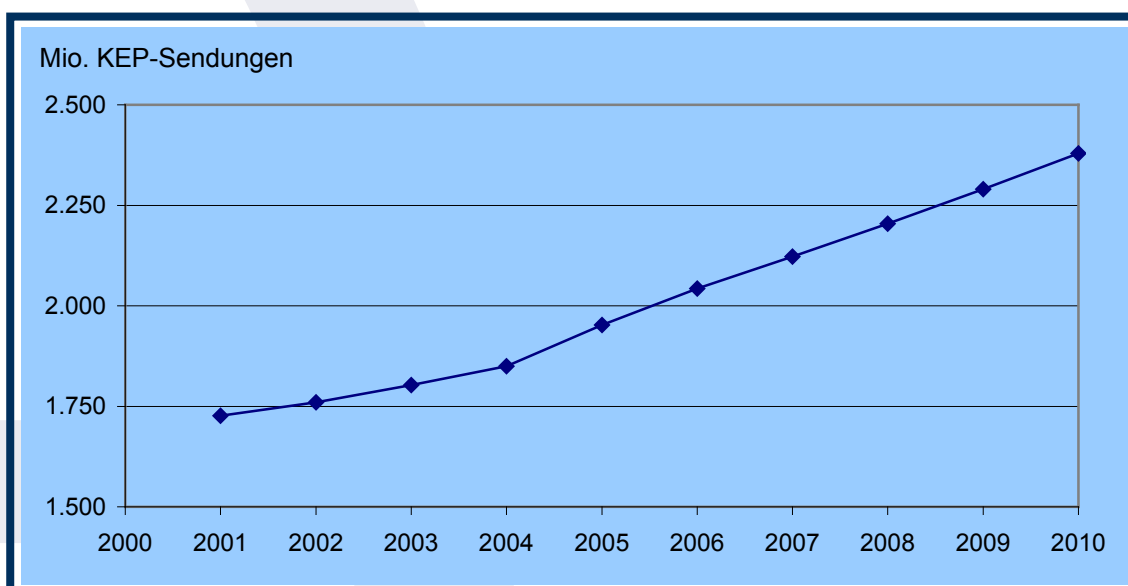


Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Mit einem Sendungsvolumen von 1.952 Mio. Sendungen in 2005 und 2.043 Mio. Sendungen in 2006 liegt die tatsächliche Marktentwicklung über der bisher prognostizierten. Im Jahr 2006 legt der KEP-Markt mit einem Anstieg von 4,7% bei den Sendungen deutlich zu. Die Dynamik wird bei einem Vergleich mit dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum zwischen 1995 und 2005 in Höhe von 3,8% deutlich. Getragen wird diese Entwicklung von 2005 auf 2006 insbesondere durch ein überdurchschnittliches Wachstum in Höhe von 6,2% bei den Premium-Sendungen (Premium Domestic, Premium International).

Diese Wachstumsdynamik des Marktes ist auch für die folgenden Jahre zu erwarten. Getragen wird diese Entwicklung von mehreren Marktentwicklungen (z.B. weiter hohe Wachstumsraten im Welthandel, Erhöhung des Importanteils an der inländischen Produktion und damit stärkere Lieferverflechtungen mit dem Ausland, Bedeutung des E-Commerce). Die Prognose bis zum Jahr 2010 wird daher angepasst. Grundlage der prognostizierten Sendungsvolumina sind die durchschnittlichen Wachstumsraten des KEP-Marktes zwischen 1995 und 2006. Es ergeben sich die folgenden prognostizierten Werte.

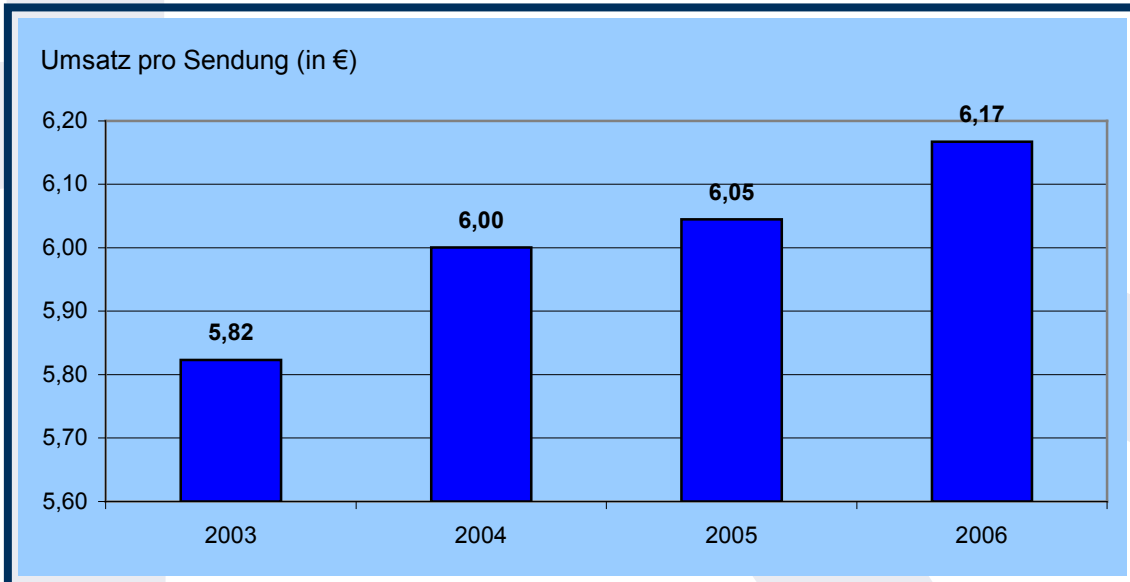
Abbildung 2: Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina bis 2010



Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Aus den aktuellen Marktdaten ergibt sich ein Durchschnittserlös von 6,05 € je Sendung im Jahr 2005 und von 6,17 € je Sendung für 2006. Der Anstieg ist vor allem auf die zunehmende Bedeutung des Premium-Marktes zurückzuführen.

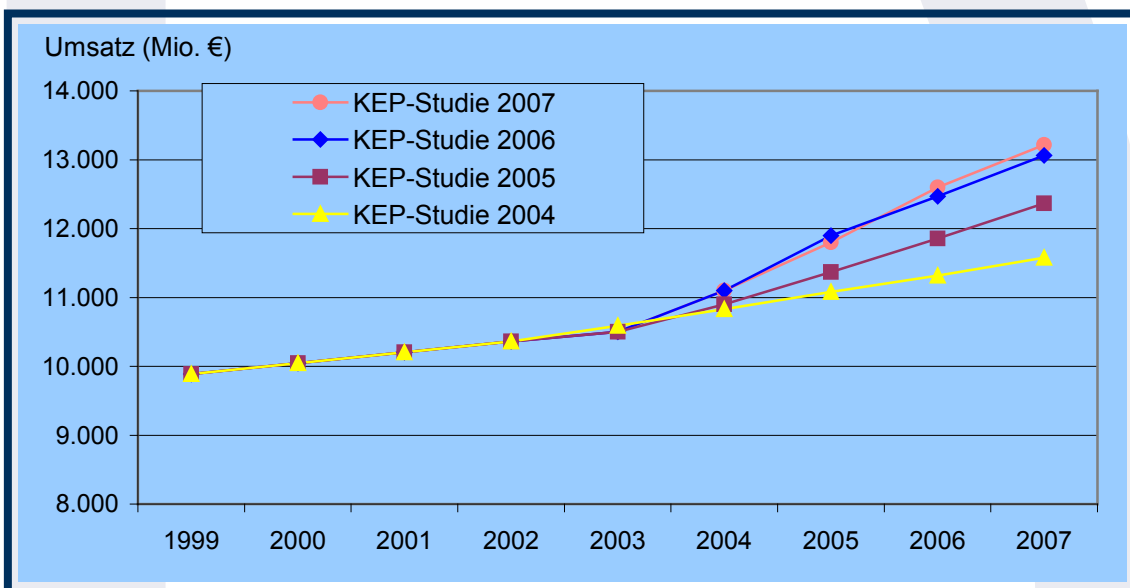
Abbildung 3: Durchschnittserlöse je Sendung zwischen 2003 und 2006



Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006*, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt von 11,8 Mrd. € im Jahr 2005 auf 12,6 Mrd. € in 2006. Damit ist ein Umsatzwachstum von 6,8% zu verzeichnen.

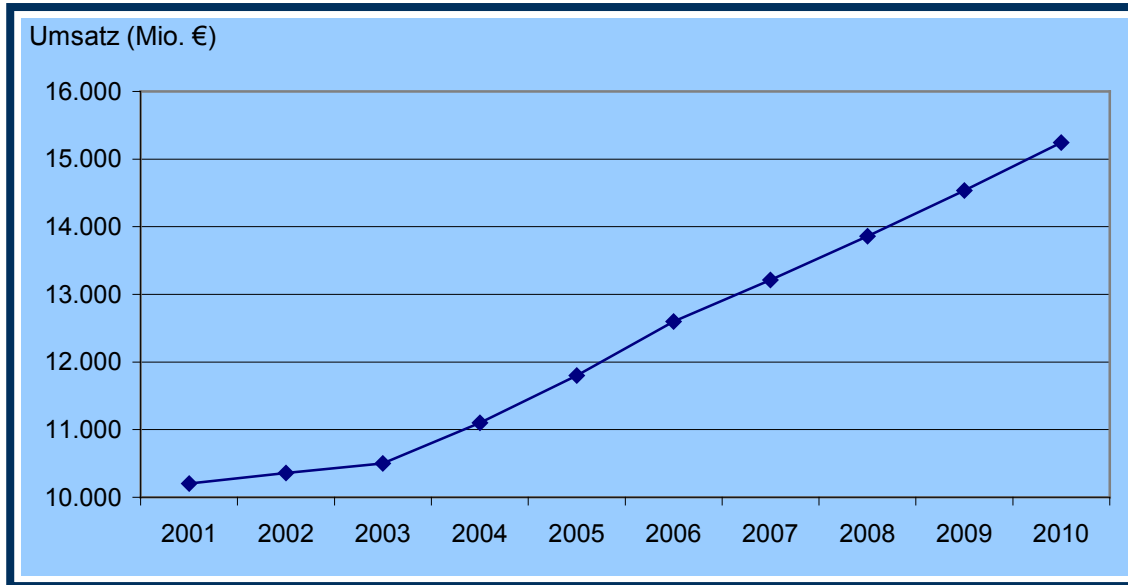
Abbildung 4: Umsatz der KEP-Branche zwischen 1999 und 2007



Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006*, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Berücksichtigt man die aktuellen Marktdaten zur Umsatzentwicklung im KEP-Markt, so kann die Umsatzprognose auf Basis der durchschnittlichen Wachstumsraten des KEP-Umsatzes zwischen 1995 und 2006 bis zum Jahr 2010 aktualisiert werden.

Abbildung 5: Entwicklung der KEP-Umsätze bis 2010



Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Vergleicht man die einzelnen Studien zum KEP-Markt aus den Jahren 2004 bis 2006 mit den vorliegenden Ergebnissen (KEP-Studie 2007), so zeigt sich, dass die tatsächliche Entwicklung im Markt über der in den Studien jeweils prognostizierten Entwicklung lag. Der Markt ist noch dynamischer gewachsen als in den jeweiligen Studien angenommen.

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes für den Zeitraum 2003 bis 2007
(Vergleich der KEP-Studien aus den Jahren 2004 bis 2007)

| Sendungsvolumina (Mio. Sendungen) | KEP-Studie 2004 | KEP-Studie 2005 | KEP-Studie 2006 | KEP-Studie 2007 |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 2003 | 1.780 | 1.800 | 1.800 | 1.800 |
| 2004 | 1.800 | 1.850 | 1.850 | 1.850 |
| 2005 | 1.820 | 1.910 | 1.950 | 1.950 |
| 2006 | 1.840 | 1.980 | 2.020 | 2.040 |
| 2007 | 1.870 | 2.060 | 2.100 | 2.120 |
| Wachstum 2003 bis 2007 | 5,1% | 14,4% | 16,7% | 17,8% |
| Umsätze (Mio. €) | | | | |
| 2003 | 10.590 | 10.500 | 10.500 | 10.500 |
| 2004 | 10.830 | 10.900 | 11.100 | 11.100 |
| 2005 | 11.080 | 11.368 | 11.900 | 11.800 |
| 2006 | 11.320 | 11.857 | 12.468 | 12.600 |
| 2007 | 11.580 | 12.366 | 13.063 | 13.214 |
| Wachstum 2003 bis 2007 | 9,3% | 17,8% | 24,4% | 25,8% |

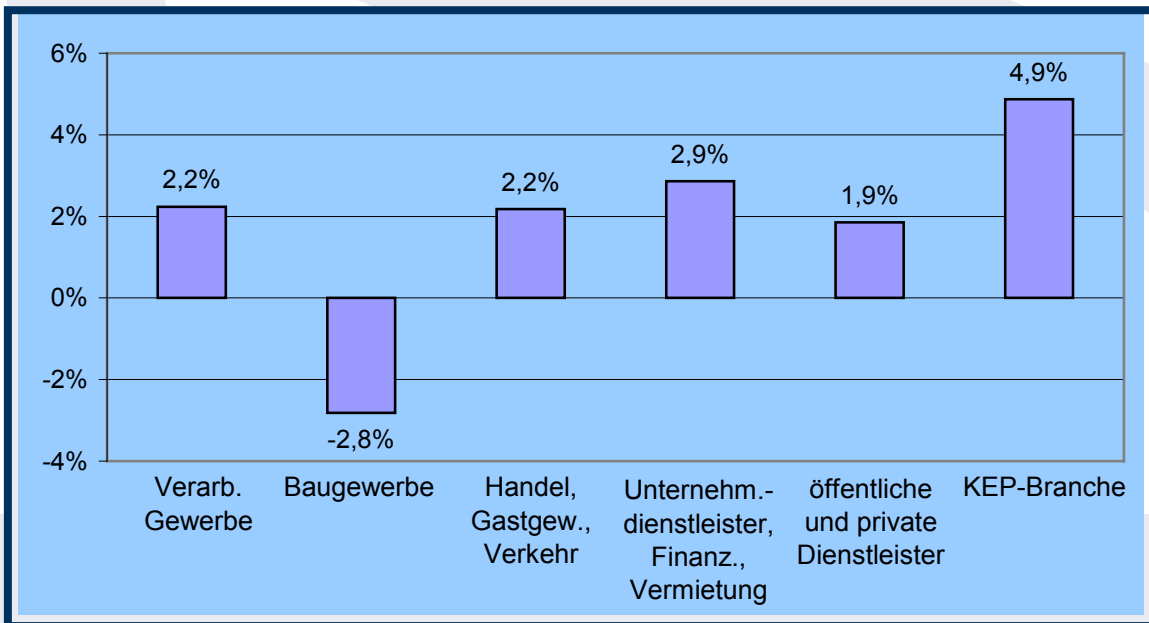
Quelle: KEP-Studie 2006; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Für das Sendungsvolumen ergibt sich zwischen den Jahren 2003 und 2007 ein Wachstum von insgesamt 17,8%. Bei den Umsätzen im KEP-Markt ist zwischen 2003 und 2007 eine Steigerung von insgesamt 25,8% zu erwarten. Die dynamischere Entwicklung des Marktes kommt damit auch in einer Steigerung der Beschäftigungseffekte der KEP-Branche als Arbeits- und Auftraggeber zum Ausdruck.

3. Benchmarking der KEP-Branche

Ein Vergleich der Wertschöpfungsentwicklung verschiedener Wirtschaftsbereiche über die Jahre 1995 bis 2006 zeigt, dass die Entwicklung in der KEP-Branche weiterhin überdurchschnittlich positiv verläuft. Während die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe innerhalb dieses Zeitraums deutlich sinkt und die Wachstumsraten im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr eher gering sind, liegen die jährlichen Wachstumsraten der KEP-Branche verglichen mit dem als Wachstums- und Konjunkturmotor geltenden Dienstleistungsbereich (Unternehmensdienstleister, Finanzierung, Vermietung) um 2%-Punkte darüber.

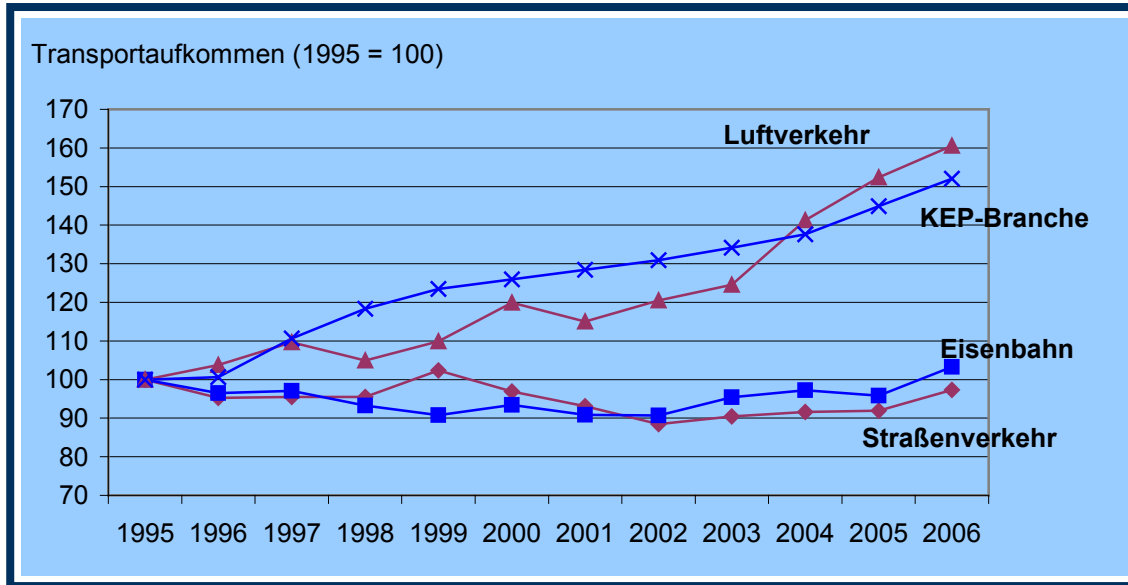
**Abbildung 6: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche zwischen 1995 und 2006
(durchschnittliches jährliches Wertschöpfungswachstum)**



Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, *Widerstreitende Interessen – ungenutzte Chancen*, Jahresgutachten 2006/07, Wiesbaden 2006, S. 510, Statistisches Bundesamt, www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Zeitreihen/LangeReihen/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Content100/lvgr01a,templateId=renderPrint.psml, MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 mit einer Abschätzung für 2006*, Kurzstudie für den BIEK, Hamburg 2007, eigene Berechnungen.

Deutlich positiver verläuft auch die Entwicklung des KEP-Marktes verglichen mit dem Schienen- und Straßengüterverkehr. Während das Transportaufkommen im Straßenverkehr in den Jahren 1995 bis 2006 leicht sinkt und im Schienengüterverkehr leicht steigt, wächst das KEP-Sendungsvolumen bis 2006 um 52%. Ein etwas höheres Wachstum in diesem Zeitraum weist lediglich die Luftfracht auf, die in hohem Maße von den steigenden Aufkommen der KEP-Branche profitiert.

Abbildung 7: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (1995-2006)



Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), *Verkehr in Zahlen 2006/2007*, Berlin 2006, S. 230f; Statistisches Bundesamt, *Anstieg des Güterverkehrs im Jahr 2006*, Pressemitteilung Nr. 022 vom 16.01.2007; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006*, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Eine entsprechende Entwicklung ergibt sich auch bei den Umsätzen. Im Vergleich zu den Einnahmen im Eisenbahnverkehr und im Straßengüterverkehr steigen die Umsätze der KEP-Branche überdurchschnittlich stark an. Für den Zeitraum von 1995 bis 2006 ergibt sich ein jährliches durchschnittliches Wachstum der Umsätze in der KEP-Branche von 4,9%. Lediglich im Luftverkehr ist (für den Zeitraum bis zum Jahr 2005) ein stärkeres Wachstum (6,6% pro Jahr) zu verzeichnen.

Tabelle 2: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (1995-2006)

| | | Straßenverkehr* | Eisenbahn** | Luftverkehr*** | KEP-Branche |
|------------------------------------|---------------------|-----------------|-------------|----------------|-------------|
| Aufkommen/ Sendungs- volumen | Wachstum 1995-2006 | -2,7% | 3,3% | 60,6% | 52,0% |
| | Jährliches Wachstum | -0,2% | 0,3% | 4,4% | 3,9% |
| Einnahmen/ Umsatz | Wachstum 1995-2006 | | 7,8% | 89,0% | 68,8% |
| | Jährliches Wachstum | -1,8% | 1,1% | 6,6% | 4,9% |

* Bei den Einnahmen im Straßengüterverkehr erfolgte im Jahr 2000 eine Umstellung der Statistik. Der ausgewiesene Wert ist ein Durchschnittswert der Entwicklung nach der Umstellung der Statistik bis zum Jahr 2005.

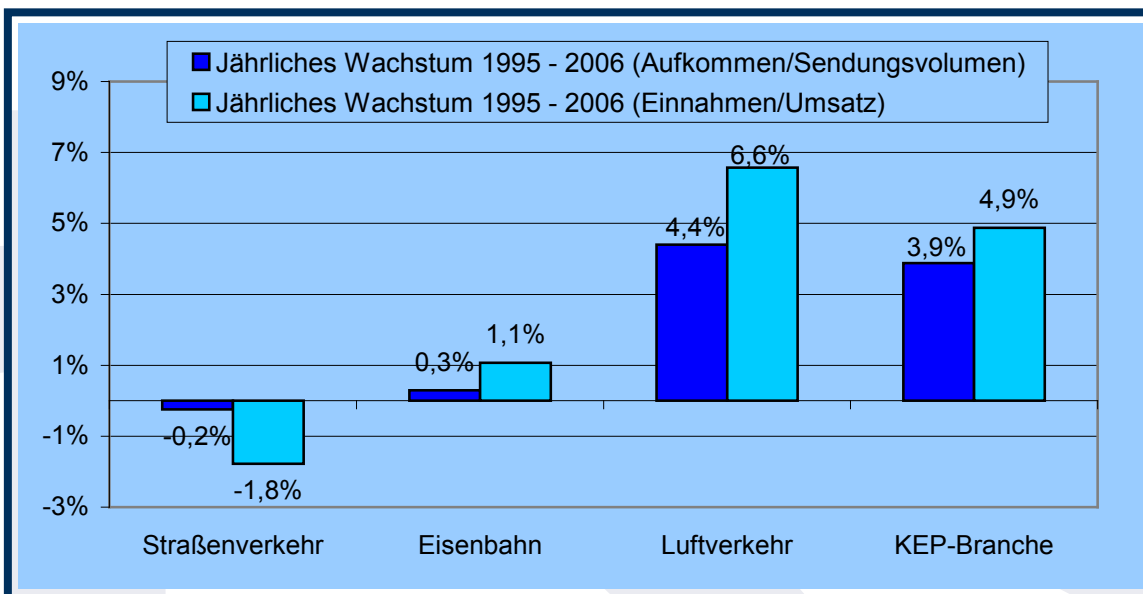
** für die Einnahmen im Eisenbahngüterverkehr liegen nur Daten bis 2002 vor.

*** für die Einnahmen im Luftverkehr liegen Daten bis 2005 vor.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), *Verkehr in Zahlen 2006/2007*, Berlin 2005, S. 47ff; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006*, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

Die jährlichen Wachstumsraten zwischen 1995 und 2006 von Aufkommen/Sendungsvolumen und Einnahmen/Umsatz sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Deutlich wird die dynamische Entwicklung der KEP-Branche und des Luftverkehrsmarktes verglichen mit dem Straßen- und Eisenbahngüterverkehr.

Abbildung 8: Wachstum der Transportaufkommen und der Umsätze (1999-2005)



Anmerkung: Für die Einnahmen im Straßenverkehr liegen Daten bis 2005, im Eisenbahngüterverkehr bis 2002 und im Luftverkehr bis 2005 vor.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2006/2007, Berlin 2005, S. 47ff; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

4. Beschäftigungseffekte des KEP-Marktes 2006

4.1 KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber

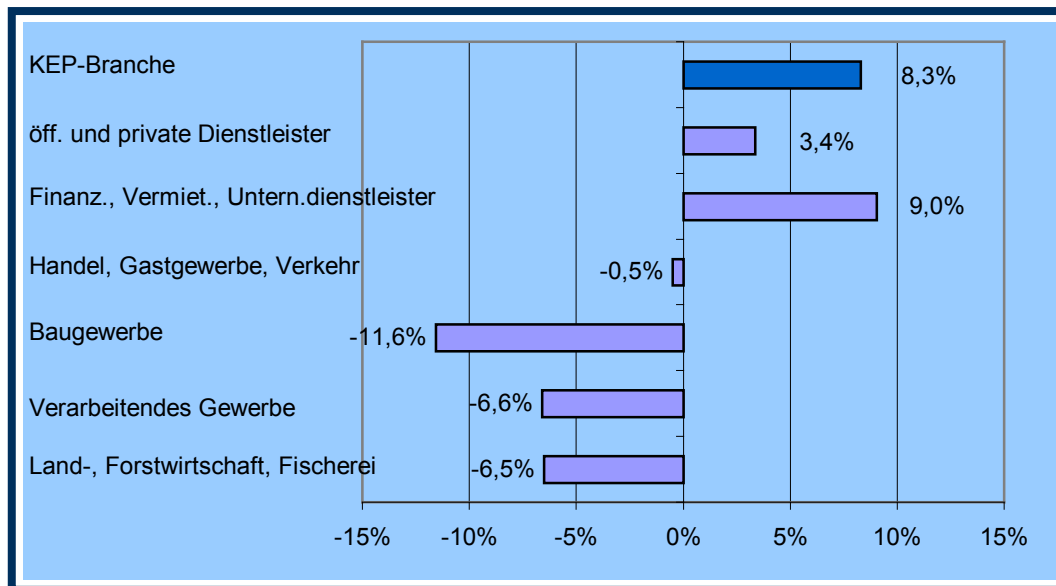
In der KEP-Studie aus dem Jahr 2004 sind die multiplikativen Beschäftigungseffekte der KEP-Branche für das Jahr 2002 ermittelt worden. Die Quantifizierung erfolgte auf der Basis einer Befragung der BIEK-Unternehmen und einer anschließenden Hochrechnung der Daten über die Sendungsvolumina auf den Gesamtmarkt. Die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen sind in den folgenden Jahren anhand der Entwicklung der Sendungen im KEP-Markt jährlich aktualisiert worden. Für das Jahr 2005 ergaben sich die folgenden Ergebnisse:

- Bei den KEP-Unternehmen waren in 2005 insgesamt 169.000 Personen beschäftigt.
- Die Summe der laufenden Aufwendungen lag bei etwa 5,6 Mrd. €.
- Die Summe der Investitionen (ohne Investitionen der Vertragsunternehmen) lag bei 405 Mio. €.

Bei der Aktualisierung der multiplikativen Effekte für das Jahr 2006 wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Beschäftigten in der KEP-Branche, die laufenden Aufwendungen und die Investitionen vom Sendungsvolumen abhängig sind. Im Vergleich zum Jahr 2002 ist das Sendungsvolumen bis 2006 um 16,1% angestiegen:

- Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen jährlichen Produktivitätsfortschritts von rund 1,6% zwischen 2002 und 2006 liegt die direkte Beschäftigung im KEP-Markt in 2006 bei 173.500 Personen. Vergleicht man diese Beschäftigungsveränderung mit der Entwicklung der Arbeitnehmer in anderen Wirtschaftsbereichen in diesem Zeitraum, zeigt sich deutlich die positive Entwicklung der KEP-Branche.

Abbildung 9: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2002-2006



Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, *Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen, Jahresgutachten 2005/06*, Wiesbaden 2005, S. 575; Statistisches Bundesamt, *destatis.de*, Stand 23.07.2007; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006*, Hamburg 2007; eigene Berechnungen.

In 2006 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche bei 173.500 Personen und damit um etwa 13.500 Arbeitsplätze über dem Beschäftigungsstand in 2002. Eine vergleichbar positive Beschäftigungsentwicklung in diesem Zeitraum ist lediglich für den Bereich Unternehmensdienstleistungen, Finanzierung und Vermietung mit einem Wachstum der Beschäftigten um 9,0% festzustellen.

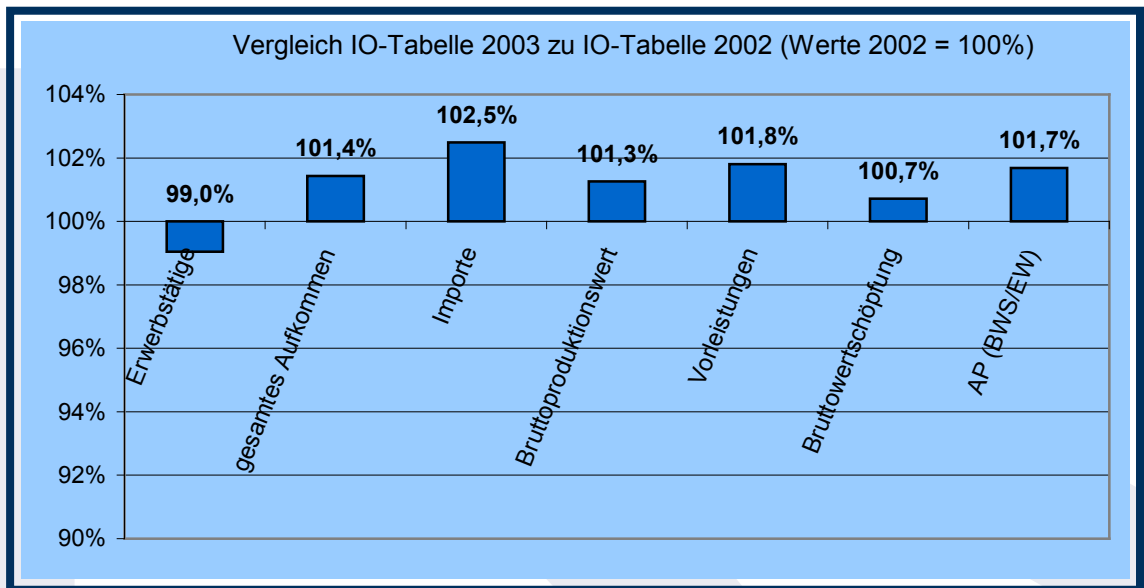
- Es wird angenommen, dass die Summe der laufenden Aufwendungen und die Summe der Investitionen in 2006 entsprechend dem Wachstum der Sendungen im KEP-Markt steigen.

Die Ermittlung der indirekten und sekundären Effekte für 2006 erfolgt mit Hilfe der Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes. Für die Aktualisierung der Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen wird auf die aktuelle Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2003 zurückgegriffen⁴. Gegenüber den vorangegangenen Studien sind daher einige Modifikationen einzuarbeiten:

- Die neue Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2007 wird den Berechnungen zugrunde gelegt. Diese Tabelle zeigt die intrasektoralen Verflechtungen (zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen) für das Jahr 2003. Dabei ergeben sich im Vergleich zur Input-Output-Tabelle für das Jahr 2002 sowohl bei den Erwerbstätigen als auch bei den Verflechtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen und bei einzelnen gesamtwirtschaftlichen Kennziffern erneut einige Veränderungen. Während die Wertschöpfung in diesem Zeitraum leicht gestiegen ist (um 0,7%), sind die Erwerbstätigen um etwa 1% gesunken. Infolgedessen ist die Arbeitsproduktivität um 1,7% gestiegen.

⁴ Statistisches Bundesamt, *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2003, Fachserie 18, Reihe 2*, Wiesbaden 2007.

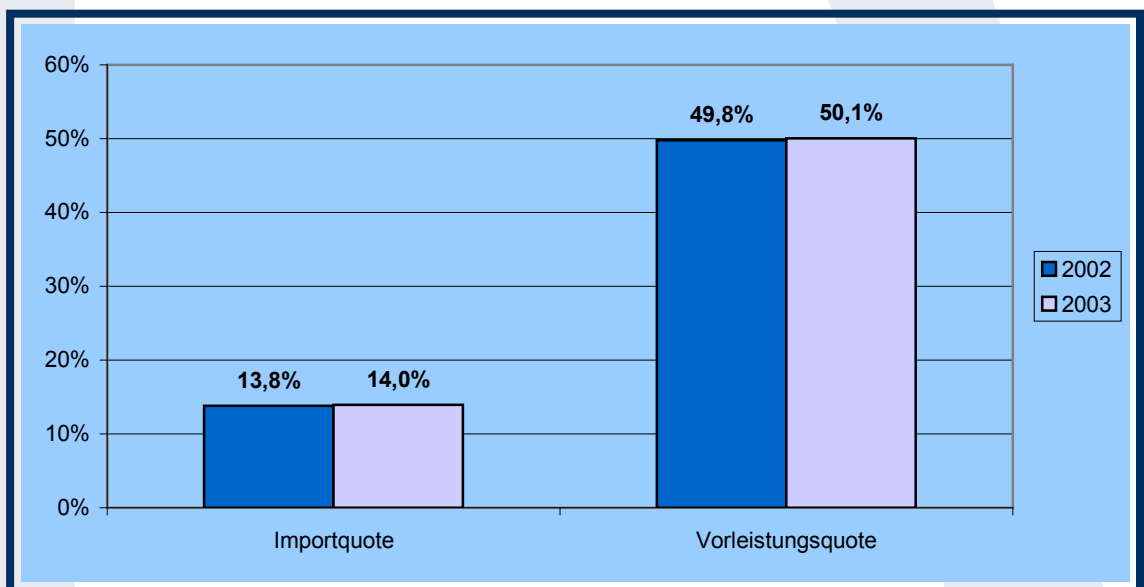
Abbildung 10: Vergleich der IO-Tabellen 2003 und 2002 hinsichtlich ausgewählter Kennziffern



Quelle: Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006; Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2003, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2007; eigene Berechnungen.

Bedeutsam für die Berechnungen der Multiplikatorwirkungen der KEP-Branche sind neben den Veränderungen in den sektoralen Arbeitskoeffizienten, die Änderungen bei den Vorleistungen und der Höhe und Struktur der Importe. Zu beobachten ist, dass die Importquote und die Vorleistungsquote – wenn auch nur leicht – weiter angestiegen sind.

Abbildung 11: Entwicklung von Import- und Vorleistungsquote der IO-Tabellen 2003 und 2002



Quelle: Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006; Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2003, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2007; eigene Berechnungen.

Über die Berücksichtigung der IO-Tabelle 2003 hinaus, sind in den Berechnungen der Beschäftigungswirkungen der KEP-Branche für das Jahr 2006 die im Vergleich zu 2003 weiter gestiegenen Arbeitsproduktivitäten zu berücksichtigen. Die zwischen 2002 und 2003 zu beobachtende Entwicklung der Arbeitsproduktivität (in den 71 Wirtschaftsbereichen der IO-Tabelle) wird bis zum Jahr 2006 fortgeschrieben.

- Die für die Berechnung der sekundären Beschäftigungswirkungen der KEP-Branche zugrunde gelegten Durchschnittseinkommen haben sich verändert. Es liegen dazu Daten des Statistischen Bundesamtes für die Jahre von 2002 bis 2005 vor. Die Durchschnittseinkommen für 2006 werden ermittelt, indem die durchschnittliche Veränderung zwischen 2002 und 2005 auch für das Jahr 2006 unterstellt wird. Es ergeben sich die in der Tabelle dargestellten sektoralen Durchschnittseinkommen.

Tabelle 3: Bruttojahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (in €)

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 16.300 | 16.300 | 16.100 | 15.900 | 15.800 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Bau | 33.400 | 34.200 | 35.000 | 35.400 | 36.200 |
| Baugewerbe | 23.600 | 23.900 | 24.100 | 24.000 | 24.100 |
| Handel, Gastgewerbe, Verkehr | 21.600 | 21.800 | 21.600 | 21.700 | 21.800 |
| Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister | 26.800 | 27.100 | 27.100 | 27.400 | 27.600 |
| Öffentliche und private Dienstleister | 24.100 | 24.400 | 24.400 | 24.200 | 24.200 |

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2006 für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2006, S. 649; eigene Berechnungen.

- Es wird die Konsumquote für das Jahr 2006 verwendet. Diese liegt bei 58,5% und damit um 0,7 Prozentpunkte unterhalb der Konsumquote von 2005.⁵

Die Ermittlung der Beschäftigungseffekte für das Jahr 2006 ergibt folgende Ergebnisse:

- In der KEP-Branche gibt es 2006 unter Berücksichtigung der Steigerungen der Arbeitsproduktivität etwa 173.500 Beschäftigte.
- Ausgelöst durch den Bezug von Vorleistungen sind bei den Auftragnehmerunternehmen und deren Vorleistern 101.000 Personen beschäftigt.
- Aus der Verausgabung der bei den KEP-Unternehmen und den Vorleistungsunternehmen entstehenden Einkommen resultieren weitere 66.000 Arbeitsplätze im Konsumbereich und vorgelagerten Bereichen.

In der Summe liegt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung bei rund 341.000 Beschäftigten in 2006. Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse für 2006 den Beschäftigungseffekten in den Jahren 2002 bis 2005 gegenüber.

⁵ Statistisches Bundesamt, detsatis.de, Stand 24.08.2007.

Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche für die Jahre 2002 bis 2006

| | 2002 | 2004 | 2005 | 2006 | Veränderung 2006 zu 2002 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------------|
| Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt) | 160.000 | 165.000 | 169.000 | 173.500 | 8,4% |
| Beschäftigung bei Vorleistungs- unternehmen (primär indirekt) | 95.000 | 97.700 | 106.000 | 101.000 | 6,3% |
| Beschäftigung durch Einkommens- verausgabung (sekundär) | 65.000 | 67.000 | 66.500 | 66.000 | 1,5% |
| Gesamt Beschäftigung | 320.000 | 329.700 | 341.500 | 340.500 | 6,4% |

Quelle: KEP-Studie 2006; eigene Berechnungen.

Gegenüber 2002 steigt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung um 6,4% an. Daran haben die KEP-Unternehmen selbst und ihre Vorleister den höchsten Anteil. Aufgrund der veränderten sektoralen Arbeitsproduktivitäten, der kaum veränderten Durchschnittseinkommen der Arbeitnehmer und der gesunkenen Konsumquote der privaten Haushalte ergeben sich im Vergleich zum Jahr 2005 bei den indirekten Beschäftigungswirkungen (Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen) und bei den Beschäftigungseffekten aus der Einkommensverausgabung ein leichter Rückgang. Insgesamt ergibt sich ein Beschäftigungseffekt der KEP-Branche auf dem Niveau des Vorjahres.

Die 340.500 Beschäftigten erzielen Einkommen in Höhe von 8,2 Mrd. €. Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt liegt bei knapp 16,6 Mrd. €. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Effekte auf die Wirtschaftsbereiche.

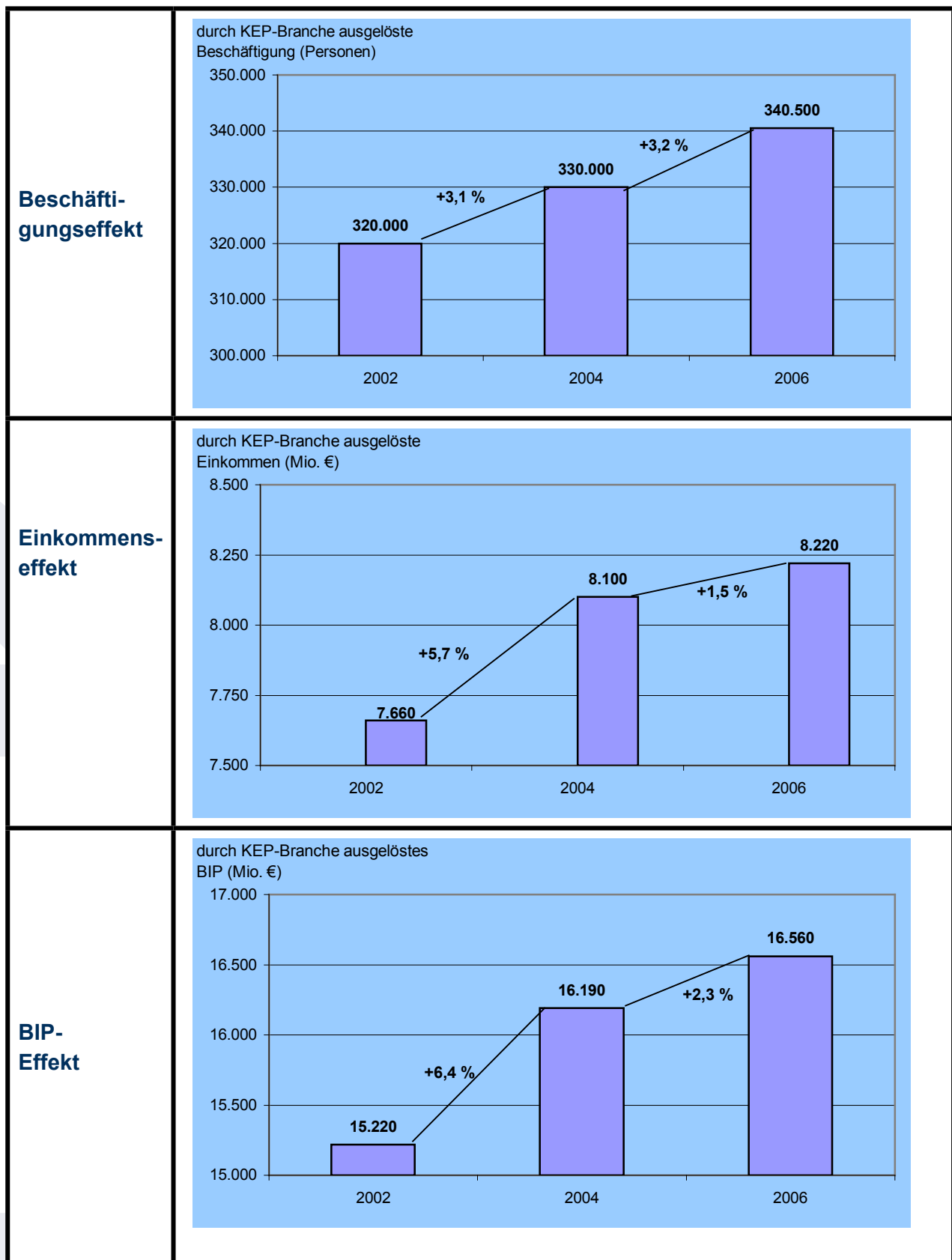
Tabelle 5: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (nach Wirtschaftsbereichen, 2006)

| | Ausgelöste Beschäftigungs- effekte (in Personen) | Durchschnitts- einkommen (in 1.000 €) | Einkommen gesamt (in Mio. €) | Arbeits- produktivität (in 1.000 €) | BIP gesamt (in Mio. €) |
|---|---|---|------------------------------------|---|---------------------------|
| Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei | 3.500 | 15,8 | 50 | 21,1 | 70 |
| PG ohne Bau | 21.500 | 36,2 | 780 | 68,1 | 1.470 |
| Baugewerbe | 3.000 | 24,1 | 70 | 38,9 | 120 |
| Handel, Gast- gewerbe, Verkehr | 226.000 | 21,8 | 5.070 | 38,3 | 8.660 |
| Finanzierung, Ver- mietung, Unterneh- mensdienstleister | 53.000 | 27,6 | 1.450 | 93,5 | 4.930 |
| Öffentliche und pri- vate Dienstleister | 33.500 | 24,2 | 800 | 39,4 | 1.310 |
| Summe | 340.500 | | 8.220 | | 16.560 |

Quelle: Eigene Berechnungen.

Verglichen mit dem Jahr 2002 steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche in 2006 um 7,3% auf 8,2 Mrd. €, der BIP-Effekt steigt um 8,8% auf 16,6 Mrd. € (vgl. Abbildung 12).

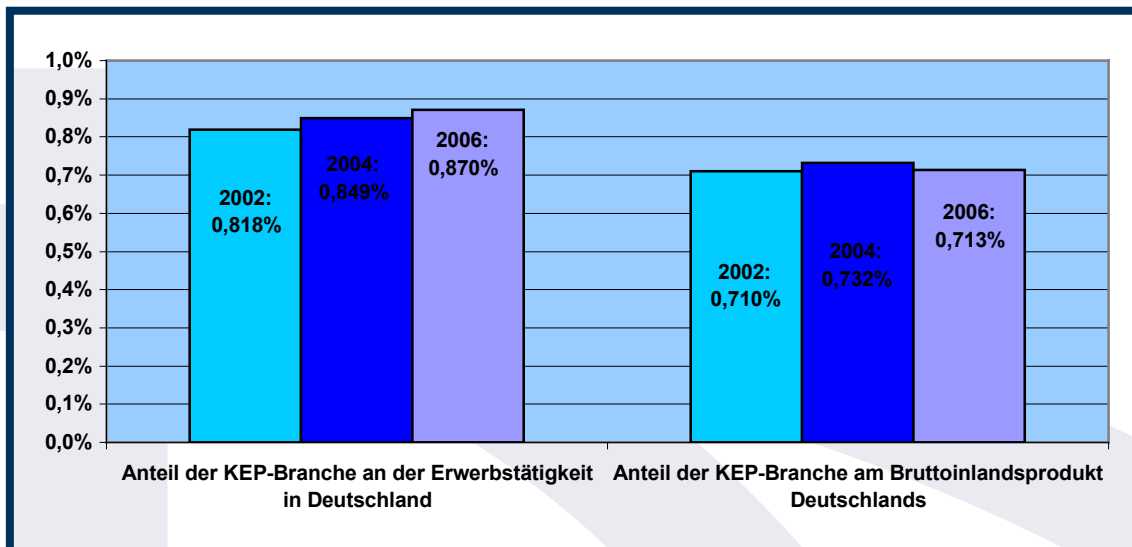
Abbildung 12: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2004, 2006)



Quelle: KEP-Studie 2006; eigene Berechnungen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Im Vergleich zu 2002 hat der Anteil der KEP-Branche an der Erwerbstätigkeit und am BIP in Deutschland um 6,4% bzw. um 8,8% zugenommen.

Abbildung 13: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2002, 2004, 2006)



Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis.de; eigene Berechnungen.

Während die durch die KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber ausgelöste Beschäftigung in 2002 einen Anteil von 0,82% hatte, liegt dieser Anteil in 2006 mit 0,87% um 0,05 Prozentpunkte bzw. um 6,3% darüber.

4.2 Wirtschaftliche Wirkungen der KEP-Dienste als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor

Neben der Bedeutung, die die KEP-Branche als Arbeitgeber- und Auftraggeber für die deutsche Wirtschaft hat, liegt die weitaus wichtigere Funktion der KEP-Branche in ihrer Bedeutung für die KEP-nutzenden Unternehmen als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor. Die KEP-Branche bietet qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienste an, die der Wirtschaft eine produktive und arbeitsteilige Produktion ermöglichen. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile für die KEP-nutzenden Unternehmen. Diese schlagen sich in einer Verbesserung der Beschäftigungshöhe und des Bruttoinlandsprodukts nieder.⁶

In der KEP-Studie aus dem Jahr 2004 wurden auf der Basis einer breiten Unternehmensbefragung die wirtschaftlichen Auswirkungen der KEP-Dienste für die KEP-nutzenden Unternehmen für das Jahr 2002 ermittelt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der KEP-Dienste wurden auf der Grundlage eines Szenarios ermittelt, in dem untersucht wurde, welche wirtschaftlichen Nachteile den Unternehmen entstehen würden, wenn es zu einer Verschlechterung bzw. Einschränkung des KEP-Angebots (z.B. durch eine deutliche Verlängerung der Beförderungszeiten im KEP-Verkehr) kommen würde. Diese Beeinträchtigungen könnten z.B. durch Nachtflugverbote, Behinderungen im Straßenverkehr, Fahrverbote, Infrastrukturengpässe oder eine Verlangsamung des grenzüberschreitenden Verkehrs insbesondere von und nach Osteuropa eintreten. Diese Beschränkungen hätten zur Folge, dass vor allem die Schnelligkeit und die Zuverlässigkeit des KEP-Angebotes nicht mehr gewährleistet wären.

Für 2002 ergab ein Vergleich mit einem Szenario, in dem die Angebote der KEP-Dienste stark eingeschränkt würden, dass die Umsätze der Unternehmen in bedeutendem Umfang von der bestehenden Leistungsfähigkeit der KEP-Anbieter abhängig sind. Davon betroffen sind etwa 372.000 Arbeitsplätze.

⁶ Zu den Wirkungsketten vgl. KEP-Studie 2004, S. 28ff.

Eine Aktualisierung und Hochrechnung auf das Jahr 2006⁷ ergibt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der hochwertigen KEP-Dienste auf die KEP-nutzenden Unternehmen gestiegen sind. Eine Verschlechterung des KEP-Angebotes würde Beschäftigungsverluste durch die eingeschränkte Produktionstätigkeit von etwa 419.000 Erwerbstätigen bei den KEP-nutzenden Unternehmen nach sich ziehen. Das Bruttoinlandsprodukt würde durch die Einschränkungen bei den KEP-nutzenden Unternehmen um etwa 23,3 Mrd. € geringer ausfallen.

Tabelle 6: Beschäftigungs- und BIP-Effekte eines hochwertigen KEP-Angebotes bei den KEP-nutzenden Unternehmen

| | | Beschäftigung | Bruttoinlandsprodukt |
|---------------------------------|-------------------------------------|---------------|----------------------|
| 2002 | absolut | 372.000 | 18,4 |
| | Anteil an deutscher Volkswirtschaft | 0,96% | 0,83% |
| 2004 | absolut | 394.000 | 20,0 |
| | Anteil an deutscher Volkswirtschaft | 1,01% | 0,91% |
| 2005 | absolut | 404.000 | 21,7 |
| | Anteil an deutscher Volkswirtschaft | 1,04% | 0,97% |
| 2006 | absolut | 419.000 | 23,3 |
| | Anteil an deutscher Volkswirtschaft | 1,07% | 1,01% |
| Veränderung 2006 zu 2002 | absolut | 47.000 | 4,9 |
| | prozentual | 12,6% | 26,6% |

Quelle: KEP-Studie 2006; eigene Berechnungen.

Im Vergleich zu 2002 hat die Bedeutung des hochwertigen KEP-Angebotes für die KEP-nutzenden Unternehmen in Bezug auf die Erwerbstätigen um etwa 12,6% zugenommen. Der Einfluss auf das BIP liegt um 26,6% höher als in 2002.

4.3 Ergebnis: Die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft

Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft seit 2002 zugenommen hat.

Würde die Leistungsfähigkeit der KEP-Dienste z.B. durch Nachtflugverbote, Behinderungen im Straßenverkehr, Verlangsamung des grenzüberschreitenden Verkehrs eingeschränkt, wären bei den KEP-nutzenden Unternehmen, die von einem qualitativ hochwertigen KEP-Angebot abhängig sind, durch die Einschränkungen in deren eigenem Geschäftsbereich 419.000 Arbeitsplätze gefährdet. Daneben sind auch Beschäftigungsverhältnisse bei den KEP-Unternehmen (also im Versandbereich) bedroht. Geht man davon aus, dass durch eine deutliche Einschränkung der qualitativ hochwertigen und leistungsfähigen KEP-Dienste Premium-Produkte nicht länger angeboten werden können, so würde mehr als ein Fünftel (22,4%) des KEP-Sendungsvolumens entfallen.⁸

⁷ Im Rahmen der vorliegenden Aktualisierung wird keine neue Unternehmensbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der vorangegangenen KEP-Studien werden auf Basis der veränderten Sendungsvolumina im Premium-Markt hochgerechnet.

⁸ Das Premiumvolumen macht 2006 457,4 Mio. Sendungen von insgesamt 2.043 Mio. Sendungen aus.

Zwar würden auf der einen Seite Premium-Sendungen teilweise durch Economy-Sendungen ersetzt. Die Personalintensität im Premium-Bereich ist jedoch wesentlich höher als im Economy-Bereich. Daraus folgt, dass mit den Behinderungen der KEP-Verkehre ein Arbeitsplatzabbau bei den KEP-Unternehmen von etwa 76.200 Beschäftigten einhergehen würde. In der Summe läge der Beschäftigungsverlust demnach bei 495.200 Beschäftigten (Arbeitsplatzabbau in der KEP-Branche und bei deren Vorleistern sowie bei den KEP-nutzenden Unternehmen). Bezogen auf die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland sind dies 1,27%. Das BIP würde um etwa 27 Mrd. € niedriger ausfallen. Dies entspricht einem Rückgang um 1,16%.

Tabelle 7 fasst die wirtschaftlichen Wirkungen der KEP-Branche zusammen. Es werden zunächst die multiplikativen Effekte der KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber angegeben. Darüber hinaus werden die Auswirkungen angegeben, die aufgrund des qualitativ hochwertigen Angebots bei den KEP-nutzenden Unternehmen entstehen (KEP als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor). Die letzte Zeile gibt die zusammengefassten Wirkungen wieder, die durch das qualitativ hochwertige Angebot bei KEP-nutzenden Unternehmen sowie in der KEP-Branche und Vorleisterunternehmen entstehen (Gesamteffekt).

Tabelle 7: Beschäftigungs- und BIP-Effekte eines hochwertigen KEP-Angebotes

| | | Beschäftigung | | Bruttoinlandsprodukt | |
|-------------|---|---------------|----------------------------|----------------------|----------------------------|
| | | 1.000 | Anteil an Gesamtwirtschaft | Mrd. € | Anteil an Gesamtwirtschaft |
| 2002 | KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte | 320 | 0,82% | 15,2 | 0,71% |
| | KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes | 372 | 0,95% | 18,4 | 0,86% |
| | Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern | 436 | 1,12% | 21,4 | 1,00% |
| 2004 | KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte | 330 | 0,85% | 16,2 | 0,73% |
| | KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes | 394 | 1,01% | 20,0 | 0,91% |
| | Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern | 466 | 1,20% | 23,5 | 1,07% |
| 2006 | KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte | 341 | 0,87% | 16,6 | 0,71% |
| | KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes | 419 | 1,07% | 23,3 | 1,01% |
| | Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern | 495 | 1,27% | 27,0 | 1,16% |

Quelle: KEP-Studie 2006; eigene Berechnungen.

Die Ergebnisse zu den Beschäftigungs- und BIP-Effekten der KEP-Branche 2006 zeigen, dass die Bedeutung gegenüber 2002 weiter zugenommen hat. Berücksichtigt man die zukünftigen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft, so ist zu erwarten, dass diese Entwicklung fortschreiten wird. Es ist davon auszugehen, dass Entwicklungstendenzen wie die Zunahme des E-Commerce und die Weiterentwicklung arbeitsteiliger und globalisierter Produktionsverfahren sowie die steigende Importquote und der wachsende Vorleistungsbezug aus dem Ausland die Bedeutung der KEP-Branche weiter steigern wird.

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2006/2007, Berlin 2006.
- Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.
- KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche in Deutschland im Jahr 2004, Köln 2005.
- KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der Kurier-, Express- und Paketbranche – Entwicklung und Prognose -, Köln 2006.
- MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2005 – mit einer Abschätzung für 2006, Hamburg 2007.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen, Jahresgutachten 2005/06, Wiesbaden 2005.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Widerstreitende Interessen – ungenutzte Chancen, Jahresgutachten 2006/07, Wiesbaden 2006.
- Statistisches Bundesamt, www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Zeitreihen/LangeReihen/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Content100/Irvgr01a,templateld=renderPrint.psml.
- Statistisches Bundesamt, Anstieg des Güterverkehrs im Jahr 2006, Pressemitteilung Nr. 022 vom 16.01.2007.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de, Stand 23.07.2007.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de, Stand 24.08.2007.
- Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006.
- Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2003, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2007.
- Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2006 für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2006.



Kontakt über:

BIEK Büro Berlin
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Telefon 030/20 61 78-6
Telefax 030/20 61 78-88
www.biek.de · e-mail info@biek.de